



## Koordinatensystem der IFM

Das Seminar, sowie die IFM ruht auf **fünf funktionellen Säulen**:

- I. Die stufenweise **funktionelle Labordiagnostik & die Deutung der Befunde**
- II. **Die Funktionelle Anamneseerhebung mit** Zuhilfenahme des komplexen „Diagnoserechtecks“  
Das „Diagnoserechteck“ ist eine speziell für das Seminar von mir (Dr. med. Auhagen) entwickelten ganzheitlichen Art der Sammlung der kompletten funktionellen Patientengeschichte, die zum ersten Mal überhaupt hier präsentiert wird.
- III. Die Analyse der wesentlichen **funktionellen klinischen** Dysbalancen
- IV. Das Verständnis von den **grundlegenden funktionellen physiologisch-biochemischen Funktionskreise**.
- V. Die Aufstellung eines **funktionellen Therapieplans**

**Die funktionelle Stufenlabordiagnostik** orientiert sich an den grundlegenden physiologischen Modulen, an den biochemischen „Knotenpunkte“ im Stoffwechsel so wie und an den klinischen Dysbalancen, berücksichtigt aber GLEICHZEITIG die von Patienten geschilderten Symptome.

Die pathobiochemischen Befunde gewinnen unter der Lupe der IFM richtungsweisende Bedeutung und eröffnet stufenweise die Tore zum Verständnis der Ursachen für das Unwohlsein und für das Leid. Richtungsweisend sind die funktionellen Erkenntnisse des Labor BIOVIS.

Drei grundlegenden labordiagnostische Probleme ziehen sich, wie ein roter Faden durch das Seminar:

- Das Arteriosklerose Komplex einschließlich der chronischen Inflammation
- Das Alzheimer Komplex als multifaktorielle Erkrankung
- Das Long Covid Syndrome als ein Beispiel für eine medizinisches Problem mit multiplen primären individuellen Ursachen

**Selbstverständlich und unumgänglich ist der Einsatz neuester Konzepte** in den Ramen einer **Funktionellen Stufenlabordiagnostik (und die Fähigkeit diese zu deuten)**, die es uns erlauben Biomarkergruppen zu betrachten – ein wesentlicher Schritt zum Auffinden der primären Ursachen für Erkrankungen. Die modernste Funktionellen Labordiagnostik operiert mit dem **Prinzip der Stufendiagnostik**, die den Therapeuten erlaubte funktionelle Dysbalancen und zusammenhängende, netzartige Verbindungen labortechnisch aufzuspüren. **Die Bedeutung einer stabilen, zuverlässigen funktionellen Labordiagnostik möchte ich hier besonders betonen.**

**Die funktionelle Anamneseerhebung:** Die Schwierigkeit der Anwendung der IFM besteht darin, dass man alle fünf funktionellen Säulen gleichzeitig denken müsste, um ein zusammenhängendes Bild der Dysbalancen zu erhalten. Das wiederum verlangt Befunde/Kenntnisse aus allen fünf Bereichen.

Anschließend ist es wichtig diese Überlegungen so zu ordnen, dass eine Stringenz der Kausalität präsentiert wird mit nachfolgenden multimodalen Therapien. Dafür habe ich ein diagnostisches „tool“ entwickelt – **das Anamnese Quadrat**. Ich habe, auf der Basis meiner langjährigen Erfahrung, eine besondere Art die Informationsgewinnung bei der Anamneseerhebung entwickelt – **das Anamnese Quadrat**. Das Ordnen der gesammelten Information auf einem A-3 Blatt wird überhaupt im Seminar zum ersten Mal exklusiv für die Teilnehmern präsentiert.

Auf der Seite der Diagnostik gehe ich ein auf heute sehr wichtigen Themen wie

- Die grundlegenden Physiologischen Funktionen
- Die entscheidenden Ungleichgewichte im Körper

Die Aufstellung eines **funktionellen Therapieplans**: Um die Therapiepläne zu erörtern beziehe Alltagsprobleme und Ziele wie:

- Das gesunden Altern
- Die Erhaltung einer dauerhaften Gesundheit
- Das Anstreben eines psycho-mentalenen Gleichgewichts
- Die Regeneration & die Salutogenese
- Den Umgang mit Stress und die krisenhaften Ereignisse im Leben
- Eine meditative Versenkung

**Selbstverständlich ist eine gründliche Körperuntersuchung**